

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 8

Rubrik: Pädagogische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

200—600 Fr. pro Jahr, für Primar- und Sekundarlehrer auf 400—1200 Fr. und für Arbeitslehrerinnen und Haushaltungslehrerinnen auf 40—60 Fr. pro Jahresstunde. Das Minimum wird während der ersten vier Jahre, das Maximum vom 21. Dienstjahre an ausgerichtet; die Zulagen steigen von 4 zu 4 Jahren, statt 5 Jahre wie bisher, nur bei den Arbeitslehrerinnen wurde die fünfjährige Stala beibehalten.

3. Italien. Ministerialbeschuß betr. den Religionsunterricht in der Volksschule. Der in Sachen des Religionsunterrichtes gefaßte Ministerialbeschuß hat folgenden Wortlaut:

„Die Gemeinden haben nur für den Religionsunterricht derjenigen Schüler zu sorgen, deren Eltern ihn erbitten, und zwar hat derselbe stattzufinden an den Tagen und Stunden, die vom Provinzialschulkollegium dafür festgesetzt sind. Der Unterricht wird von Klassenlehrern erteilt, die dazu geeignet erscheinen und „das Amt annehmen“, oder von anderen Personen, deren Fähigkeiten vom besagten Kollegium anerkannt sind. Wenn jedoch die Mehrheit der Stadträte gegen Erteilung des Religionsunterrichtes stimmt, so kann solcher auf Veranlassung der Familienväter, welche den Antrag stellen, von Personen abgehalten werden, welche die Qualifikationsberechtigung zum Volksschullehrer besitzen und vom Provinzialschulkollegium für geeignet erachtet werden.“

4. England. Die Unterrichtsbill, die von der englischen Regierung eingebracht wird, steht jetzt fest. Ministerpräsident Campbell-Bannermann hat gesagt, „wir werden den Bibelunterricht ohne Erläuterung für alle Schulen vorschlagen, einigen sich die Bekenntnisse nicht darauf, dann kommt die religionsfreie Schule.“

Pädagogische Chronik.

* Der evangelische Schulrat von Mattwil Dorf hat beschlossen, vom Mai 1908 an für ihre drei Schulen die Schulsparkassen einzuführen. Den umliegenden neun Schulgemeinden ist Gelegenheit gegeben, sich an den Dorffreis anzuschließen. —

Lehrerwahlen nach Straubenzell. Lehrer Engler in Untereggen und Reilenberger in Stetten. —

St. Gallen errichtet auf 1. Mai 1908 — 3 neue Sekundarlehrstellen. —

An die Förderklassen wurden gewählt Lehrer Binder und Frl. Ränke. —

Bern. In die Schweiz importiert wurden 1906 Bücher für 13,553,100 Fr. und uneingerahmte Bilder für 1,316,779 Fr. Die Ausfuhr von schweiz. Kunst- und Literatur-Erzeugnissen betrug 5,933,000 Fr. —

Italien. Stimmungsbilder. Ueber 400 Lehrer und Lehrerinnen haben sich in Turin für Beibehaltung des Religionsunterrichtes in den Volksschulen ausgesprochen, weil ein einfacher Moralunterricht nicht genüge. —

Die Stadtverwaltung von Padua hat die Unterdrückung des Religionsunterrichtes beschlossen trotz eines Protestes von 8000 Familienvätern. —

In Alessandria demissionierte der ganze sozialistische Stadtrat mit dem Bürgermeister, weil ein Staatsrat in den Volksschulen der Stadt das Kreuz wieder anbrachte. —

Universitätsprofessor Nievo in Turin, bekannter Philosoph, erklärte laut K.-Rorr. des „Vaterland“ öffentlich, eine Schule ohne Gott sei keine Schule. —

Herr G. Torgler in Vichtensteig hat sich veranlaßt gesehen, nach 43-jährigem Schuldienst auf Ende des laufenden Schuljahres aus Alters- und

Gesundheitsrücksichten seine Resignation als Lehrer der Primarschule in Bichtensteig einzureichen. —

Nach 51-jähriger Dienstzeit tritt Hr. Vorsteher Sandherr in St. Gallen vom Schuldienste ebenfalls zurück. —

England. Ein Mlaubuch über das englische Schulwesen ist erschienen. Es führt in einem polemischen Ton gegen die streng konfessionellen Schulen die Sache der liberal-protestantischen Schulen.

Portugal. Die theologische Fakultät in Coimbra (Portugal) wird unterdrückt, weil sie gegen die Beschlüsse des tridentinischen Konzils handelte.

Vereinschronik.

Der Kanton Graubünden zählt 3 Sektionen des kath. Lehrervereins. Eine derselben hielt letzten Donnerstag in Ilanz unter der bescheidenen und gewandten Leitung des hochw. Hrn. Pfarrers Alig in Laax ihre Generalversammlung ab. Es war dieselbe recht zahlreich besucht und zwar von Lehrern und Geistlichen. Das hiefür in Aussicht genommene Lokal war vollständig angefüllt. Der Chef-Redaktor des Vereinsorgans hielt einen stark anderthalbstündigen Vortrag über einen „süddeutschen Volkschriftsteller und Schulmann“ oder über Leben und Wirken von Alban Siolz. Es herrschte allgemein regste Teilnahme an den Darlegungen. Die Diskussion reifte manch' zeitgemäß-nützlichen Entschluß, speziell über Anschaffung von Büchern für die Mitglieder der Sektion. Der gemüthliche Teil entwickelte sich in vollster Zufriedenheit. Besonders begeisterte das Nationallied unserer „romanischen“ Mitbürger, ein wirklich flott vorgetragener Sang, würdig der gehaltvollen Komposition. Das Mittagessen gereichte der Gastwirtin zum Beltliner zur Ehre, nicht weniger der zügige Festwein. Alles in allem, ein flotter Tag, den auch die herrliche Bündner-Sonne freudig verschönte. Es leben die traute Harmonie, die berufliche Opferfähigkeit und die Gemüthlichkeit unserer Bündner-Freunde! Um 10 Uhr hub die Tagung an, um gegen den Abend hin auszuträufeln. Einen speziellen Gruß und Dank noch nach den herrlich gelegenen Höhen von Laax und Jellers! Der Abend des 12. Februar bleibt mit den gemüthlichen Stunden des 13. beim Schreiber in fester Erinnerung. Mutig voran! Der katholischen Schul- und Lehrer-Bildung und der allmählichen Ausgestaltung und Entwicklung der ökonomischen Lage und steten geistigen Vervollkommenung des Lehrerstandes gelte unser Streben. Ziellklar und unentwegt!

* Sprechsaal.

Welcher Leser würde in diesen „Blättern“ das Wesen der in jüngster Zeit vielgenannten Banderziehungshäuser, wie solche in Oberkirch bei Rastbrunn und Schloß Rofikon (Thurgau) bestehen, auseinandersehen? B.